



Zukunft gestalten!

Berufsausbildung
bei der Hansestadt Lübeck



Ihre Bewerbung um einen
Ausbildungs- oder
Praktikantenplatz
richten Sie bitte an
Hansestadt Lübeck
– Der Bürgermeister –
Personal- und Organisationservice
Weitere Informationen
können Sie von dort beziehen.

Anschrift: siehe letzte Seite



HANSESTADT
LÜBECK
PERSONAL- UND
ORGANISATIONS-
SERVICE

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	1
Allgemeine Informationen	2
Die Ausbildungsberufe bei der Hansestadt Lübeck im Überblick	3-4
■ Verwaltungsberufe, technische, gewerbliche Berufe	5-18
■ Berufsfeuerwehr	19-21
■ Hauswirtschaftliche Berufe	22
■ Wissen, wo es lang geht – Berufe im Praktikum erleben – bei der Hansestadt Lübeck	23
■ Schlusswort	24

Grüßwort des Bürgermeisters



Liebe künftige Mitarbeiterin,
lieber künftiger Mitarbeiter,

bei der Hansestadt Lübeck ist im Bereich Personal- und Organisationservice das **Team Ausbildung** eingebunden. Die Mitarbeiter/innen dieses Teams betreuen alle Auszubildenden und Anwärter/innen, die eine Ausbildung bei der Stadtverwaltung Lübeck absolvieren.

Derzeit bildet die Hansestadt Lübeck in 18 verschiedenen Berufen aus. Wir bieten Ihnen eine berufliche Zukunft im gewerblich-technischen, im sozialen oder im hauswirtschaftlichen Bereich, im Verwaltungsbereich oder auch bei der Berufsfeuerwehr. Identifikation mit der Hansestadt Lübeck und Freude bei der Ausübung des Berufes sind die besten Voraussetzungen für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben zur Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger in der Hansestadt Lübeck.

Die Ihnen vorliegende Broschüre möchte Sie über alle Ausbildungsberufe informieren, in denen die Hansestadt Lübeck ausbildet. Selbstverständlich werden auch verschiedenste Praktika angeboten, um einen Einblick zu erhalten, entsprechende Erfahrungen zu sammeln. Damit Sie die Chance erhalten, einen Beruf zu ergreifen, der Ihren Neigungen und Fähigkeiten entspricht.

Für Ihre berufliche Zukunft wünsche ich Ihnen viel Erfolg und würde mich freuen, wenn ich Sie als neue/n Mitarbeiter/in bei der Hansestadt Lübeck begrüßen darf.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Saxe
Bürgermeister

Allgemeine Informationen

Die Hansestadt Lübeck bildet ca. 140 junge Menschen in 18 verschiedenen Berufen aus.

Die hiermit übernommene Verpflichtung des Personal- und Organisationservice, die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit notwendigen fachlichen Fertigkeiten und Kenntnisse in geordneten Ausbildungsgängen zu vermitteln, wird auch durch den Einsatz von über 50 speziell geschulten Ausbilderinnen und Ausbildern sichergestellt.

Die angehenden Verwaltungsfachangestellten erhalten zusätzlich durch nebenamtlich tätige Kolleginnen und Kollegen Verwaltungsunterricht an der Berufsschule, um die Praxishöhe gewährleisten zu können.

Das Ausbildungsziel kann jedoch während der Ausbildung nur erreicht werden, wenn die Nachwuchskraft bereit ist, sich zu engagieren. Um Jugendlichen die Berufswahl zu erleichtern, bietet die Hansestadt Lübeck in vielen Bereichen unentgeltliche Praktika an, damit Neigungen für einen Beruf erkannt werden können (siehe Seite 23).

Da eine Verwaltung nur so leistungsfähig sein kann, wie es ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind, kann eine Übernahme in ein anschließendes Arbeits- oder Beamtenverhältnis nur bei guten Leistungen während der Ausbildung und vorhandenen freien Planstellen erfolgen.

Auch für Nachwuchskräfte in der Verwaltung gilt das Prinzip der Frauenförderung wie im Frauenförderplan festgelegt.

Mit wenigen Ausnahmen gilt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die 5-Tage-Woche. In vielen Bereichen der Stadtverwaltung besteht die Möglichkeit, die Arbeitszeit flexibel zu gestalten.

Durch ein umfangreiches Fortbildungsangebot des Fortbildungszentrums der Hansestadt Lübeck ist jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter darüber hinaus die Möglichkeit gegeben, sich auch nach der Ausbildung weiterzubilden, um eine Erweiterung und Aktualisierung der beruflichen Fertigkeiten und Kenntnisse zu erhalten.

Auch für Freizeitgestaltung und sportliche Betätigung ist durch die Betriebssportgemeinschaft der Stadtverwaltung Lübeck gesorgt.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, lesen Sie bitte weiter.

Die Ausbildungsberufe bei der Hansestadt Lübeck im Überblick

Mindest-Einstellungsvoraussetzungen

Beruf	HS*	RS*	FHSR* Abi*	sonstige Voraussetzungen	Einstellungs- termin
I. Verwaltungsberufe					
Verwaltungsfachangestellte/ Verwaltungsfachangestellter (Fachrichtung: Kommunalverwaltung)	X				1.8.
Stadtsekretärin/ Stadtsekretär	X	X		– deutsche Staatsangehörigkeit oder eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union – Höchstalter 32 J.	1.8.
Stadtinspektorin/ Stadtinspektor			X	– deutsche Staatsangehörigkeit oder eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union – Höchstalter 32 J.	1.8.
Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste		X			nach Bedarf
II. Technische bzw. gewerbl. Berufe					
Altenpflegerin/Altenpfleger	X	X		– gesundheitliche Eignung und – Realschulabschluss bzw. einen als gleichwertig anerkannten Bildungs- abschluss oder – Hauptschulabschluss, wenn außerdem eine Ausbildung als Altenpflegehelfer/in oder Krankenpflegehelfer/in oder eine andere, mindestens 2 Jahre dauernde Ausbildung abgeschlossen wurde.	1.10.
Bauzeichnerin/Bauzeichner (Fachrichtung: Architektur oder Tief-, Straßen- und Landschaftsbau)	X				nach Bedarf
Chemielaborantin/Chemielaborant		X			nach Bedarf
Elektronikerin/Elektroniker für Betriebstechnik	X				nach Bedarf
Fachkraft für Abwassertechnik Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	X				1.8.
Forstwirtin / Forstwirt	X				1.8.
Gärtnerin / Gärtner (Fachrichtung: Garten- und Landschaftsbau oder Friedhofsgärtnerei)	X				1.8.
Industriemechanikerin/Industriemechaniker für Betriebstechnik	X				nach Bedarf

*HS = Hauptschulabschluss

*RS = Realschulabschluss

*FHSR = Fachhochschulreife

*Abi = Allgem. Hochschulreife

Die Ausbildungsberufe bei der Hansestadt Lübeck im Überblick

Mindest-Einstellungsvoraussetzungen

Beruf	HS*	RS*	FHSR* Abi*	sonstige Voraussetzungen	Einstellungs- termin
Kfz-Mechatronikerin/Kfz-Mechatroniker (Fachrichtung: Nutzfahrzeugtechnik)	X				1.9.
Wasserbauerin/Wasserbauer	X				nach Bedarf
Werkerin/ Werker im Gartenbau (nähere Erläuterungen erhalten Sie auf Anfrage)		lernbehinderten Personen vorbehalten		- Anerkennung der Behinderung durch die Bundesagentur für Arbeit	1.8.
Brandmeisterin/ Brandmeister	X			- deutsche Staatsangehörigkeit o. eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union - Höchstalter 28 J. - Gesellenbrief in einem handwerklichen Beruf oder abgeschlossene Ausbildung zur/zum Rettungsassistentin/ Rettungsassistent - mindestens Führerschein Kl. B - mindestens Deutsches Jugendschwimm- abzeichen in Bronze - Feuerwehrdiensttauglichkeit	nach Bedarf
Oberbrandinspektorin/ Oberbrandinspektor			X	- deutsche Staatsangehörigkeit o. eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union - Höchstalter 28 J. - mindestens FHSR - Abschlusszeugnis einer anerkannten Ingenieur- oder Fachhochschule - mindestens Führerschein Kl. B - mindestens Deutsches Jugendschwimm- abzeichen in Bronze - Feuerwehrdiensttauglichkeit	nach Bedarf
III. Berufe im hauswirtschaftlichen Bereich					
Hauswirtschafterin / Hauswirtschafter	X				1.8.

Die Ausschreibung der gewerblich-technischen Berufe erfolgt im Frühjahr für die Einstellungen im August / September des laufenden Jahres; für die Verwaltungsberufe im Sommer für die Einstellungen im folgenden Jahr.

*HS = Hauptschulabschluss

*RS = Realschulabschluss

*FHSR = Fachhochschulreife

*Abi = Allgem. Hochschulreife


Verwaltungsfachangestellte Verwaltungsfachangestellter (Fachrichtung: Kommunalverwaltung)

Einstellungstermin:	1. August
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	Verordnung über die Berufsausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten vom 19. 5. 1999
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- mindestens Hauptschulabschluss- Freude am Umgang mit Menschen- Bereitschaft zur Teamarbeit- gute Deutschkenntnisse- Interesse an Bürotätigkeiten



Ausbildungsinhalte:	<p>Die Ausbildung umfasst die Vermittlung von Fertigkeiten und Kenntnissen u. a. auf folgenden Gebieten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Organisation, Verwaltungstechnik und Büroarbeiten- Haushalts- und Kassenwesen- Personalwesen- Recht der sozialen Sicherung- Öffentliche Sicherheit und Ordnung- Rechtskunde, Verwaltungsrecht, Staatsrecht- Informationstechnik
Gliederung der Ausbildung:	<p>Die praktische Ausbildung erfolgt nach einem betrieblichen Ausbildungsplan innerhalb der verschiedenen Bereiche der Stadtverwaltung, damit die vielseitigen Aufgaben der Kommunalverwaltung umfassend kennengelernt werden können. Darüber hinaus findet an zwei Tagen in der Woche an der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung in Lübeck Berufsschulunterricht statt. Ergänzt wird dieser Unterricht durch Arbeitsgemeinschaften (Beschaffungswesen, Aufgaben des Controllings, Kosten- und Leistungsrechnung) und durch einen Verwaltungseinführungs- und einen Verwaltungsabschlusslehrgang, der im Auftrag der Verwaltungsakademie Bordsesholm in der Hansestadt Lübeck durchgeführt wird.</p>
Prüfungen:	<ul style="list-style-type: none">- Zwischenprüfung am Ende des Verwaltungseinführungslehrganges- Abschlussprüfung am Ende des Verwaltungsabschlusslehrganges
Weiterbildungsmöglichkeiten:	<p>Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen kann eine Weiterbildung zur Stadtinspektorin/zum Stadtinspektor erfolgen. Durch Teilnahme am Lehrgang und die Ablegung der damit verbundenen Prüfung kann eine den Beamtinnen/Beamten im gehobenen Dienst vergleichbare Position erreicht werden.</p>

**Stadtsekretärin
Stadtsekretär
(Beamtin/Beamter im mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst)**

Einstellungstermin:	1. August
Ausbildungsdauer:	2 Jahre Vorbereitungsdienst
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	Landesverordnung über die Laufbahn, Ausbildung und Prüfung für die Laufbahnen des mittleren allgemeinen Verwaltungsdienstes im Land Schleswig-Holstein (LAPOmD)
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- deutsche Staatsangehörigkeit oder eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union- Höchstalter: 32 Jahre, Schwerbehinderte 40 Jahre- Freude am Umgang mit Menschen- Bereitschaft zur Teamarbeit- gute Deutschkenntnisse- Interesse am Umgang mit Rechtsvorschriften und an Bürotätigkeiten
Ausbildungsinhalte:	<p>Die Beamtin/der Beamte des mittleren Verwaltungsdienstes wird in vielen Bereichen der Stadtverwaltung benötigt. Während des Vorbereitungsdienstes werden u. a. folgende Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Staats- und Europarecht- Kommunalrecht- Allgemeines Verwaltungsrecht- Dienstrecht (Beamtenrecht, Arbeitsrecht)- Verwaltungs- und Informationstechnik- öffentliche Finanzwirtschaft- Recht der sozialen Sicherung- Recht der Gefahrenabwehr- Privatrecht- Wirtschaftslehre- Informationstechnik
	
Gliederung der Ausbildung:	Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes sind ein 1-monatiger Einführungslehrgang, zwei 1,5-monatige Aufbaulehrgänge und ein 3,5-monatiger Abschlusslehrgang an der Verwaltungsakademie in Bordesholm zu absolvieren. Die praktische Ausbildung findet in verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung statt, die alle zwei bis drei Monate gewechselt werden.
Prüfungen:	<ul style="list-style-type: none">- Zwischenprüfung mit Abschluss der Aufbaulehrgänge- Abschlussprüfung am Ende des Vorbereitungsdienstes- Laufbahnprüfung beinhaltet die Ergebnisse der einzelnen Lehrgänge und die der Abschlussprüfung sowie die fachpraktischen Leistungen
Besoldung nach der Ausbildung:	Nach erfolgreicher Beendigung der Ausbildung erfolgt bei Übernahme eine Eingruppierung in die Besoldungsgruppe A6. Ihr individuelles Einkommen rechnen wir Ihnen gerne aus.
Aufstiegsmöglichkeiten:	Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ist ein Aufstieg bis in die Besoldungsgruppe A9 (mittlerer Dienst) möglich.
Weiterbildungsmöglichkeiten:	Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen kann ein Aufstieg in den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst erfolgen.
Berufsbezeichnung:	Verwaltungswirt/in

**Stadtinspektorin
Stadtinspektor
(Beamtin/Beamter im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst)**

Einstellungstermin: 1. August

Ausbildungsdauer: 3 Jahre Vorbereitungsdienst

Gesetzliche Grundlage der Ausbildung: Landesverordnung über die Laufbahn, Ausbildung und Prüfung für die Laufbahnen des gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes im Land Schleswig-Holstein (LAPOgD)

Einstellungsvoraussetzungen:

- mindestens Fachhochschulreife
- deutsche Staatsangehörigkeit
oder eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union
- Höchstalter: 32 Jahre, Schwerbehinderte 40 Jahre
- Fähigkeit zum logischen Denken und Handeln
- Interesse am Umgang mit komplexen Rechtsvorschriften
- Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

Ausbildungsinhalte: Während der fachtheoretischen Studienzeiten werden wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden u.a. in folgenden Fachgebieten vermittelt:

- Staats- und Europarecht
- Allgemeines Verwaltungsrecht
- Privatrecht
- Dienstrecht (Beamtenrecht, Arbeitsrecht)
- Kommunalrecht
- Recht der Gefahrenabwehr sowie Bau- und Planungsrecht und Umweltrecht
- Volkswirtschaftslehre
- öffentliche Betriebswirtschaftslehre
- öffentliche Finanzwirtschaft
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Recht der sozialen Sicherung
- Sozialwissenschaften in der Verwaltung

Während der berufspraktischen Studienzeiten wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, die Anwendung der theoretisch erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse anhand praktischen Verwaltungshandelns zu üben. So sollen die Studierenden schwierige Aktenvorgänge selbständig bearbeiten, sich im Abfassen von Schriftsätzen und Berichten sowie im mündlichen Vortrag üben und an Dienstbesprechungen und Sitzungen von Vertretungskörperschaften teilnehmen.

Gliederung der Ausbildung: Der Vorbereitungsdienst dauert drei Jahre und umfasst ein fachtheoretisches Studium in Kiel-Altenholz von 24 Monaten und ein berufspraktisches Studium von 12 Monaten.

Prüfungen: Am Ende des Grundstudiums wird das Ergebnis der Zwischenprüfung aus den erbrachten Leistungsnachweisen ermittelt. Am Ende des Hauptstudiums ist die Abschlussprüfung abzulegen. Das Ergebnis der Laufbahnprüfung setzt sich aus den Ergebnissen der Zwischenprüfung, der Abschlussprüfung, der Diplomarbeit und den berufspraktischen Leistungen zusammen.

Besoldung nach der Ausbildung: Nach erfolgreicher Ablegung der Laufbahnprüfung erfolgt bei einer Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe eine Eingruppierung in die Besoldungsgruppe A9. Ihr individuelles Einkommen rechnen wir Ihnen gerne aus.

Aufstiegsmöglichkeiten: Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ist ein Aufstieg bis in die Besoldungsgruppe A13 möglich.

Weiterbildungsmöglichkeiten: Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen kann ein Aufstieg in die Laufbahn des höheren Verwaltungsdienstes erfolgen.

Berufsbezeichnung: Dipl.-Verwaltungswirt/in

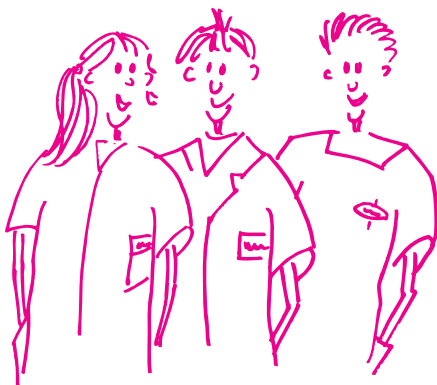


Fachangestellte Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste

Einstellungstermin:	nach Bedarf
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	Verordnung über die Berufsausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste vom 3. 6. 1998
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- Realschulabschluss- PC-Grundkenntnisse- Freude am Umgang mit Menschen- Aufgeschlossenheit- Flexibilität
Ausbildungsinhalte:	<p>Die theoretische Ausbildung umfasst u. a. folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Aneignung von Medienkompetenz- Beschaffung von Medien und Informationen- Erfassung und Erschließung von Medien und Informationen- Bereitstellung von Medien und Informationen- Informieren und Anleiten von Kundinnen/Kunden- Öffentlichkeitsarbeit <p>Die praktische Arbeitsausbildung erfolgt in folgenden Bereichen:</p> <p>Betriebsabteilung</p> <ul style="list-style-type: none">- Erwerbung- Katalogisierung- technische Buchbearbeitung <p>Benutzungsabteilung</p> <ul style="list-style-type: none">- Ausleihe- Mahnabteilung- Lesesaal- auswärtiger Leihverkehr- Musikbibliothek- Kinder- und Jugendbibliothek- Stadtteilbibliotheken
Gliederung der Ausbildung:	<p>Die praktische Ausbildung erfolgt in der Stadtbibliothek. Sie wird ergänzt durch Praktika in wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken in Schleswig-Holstein sowie in Einrichtungen verwandter Bereiche (z.B. in Archiven). Die theoretischen Kenntnisse werden im Berufsschulunterricht (Blockunterricht in Waren/Mecklenburg-Vorpommern, ggfs. Berufsschule Hamburg) sowie durch praxisinternen Unterricht vermittelt.</p>
Prüfungen:	<ul style="list-style-type: none">- Zwischenprüfung in der Mitte des 2. Ausbildungsjahres- Abschlussprüfung am Ende der Ausbildung

Altenpflegerin Altenpfleger

Einstellungstermin:	1. Oktober (in Kooperation mit dem Pflegeschulungszentrum Lübeck)
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	<ul style="list-style-type: none">- Altenpflegegesetz (AltPflG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. 8. 2003- Altenpflege-Ausbildungs- u. Prüfungsverordnung (AltPflPrV)
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- gesundheitliche Eignung und- ein Realschulabschluss oder ein anderer als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss oder ein erweiterter Hauptschulabschluss oder- ein Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss, wenn außerdem eine Ausbildung als Altenpflegehelfer/in oder Krankenpflegehelfer/in oder eine andere, mindestens 2 Jahre dauernde Ausbildung abgeschlossen wurde.- Freude im Umgang mit alten Menschen- Teamfähigkeit <p>Der Einstieg in die Ausbildung ist an kein Mindestalter gebunden.</p>
Ausbildungsinhalte:	<p>Die fachliche Ausbildung vermittelt u. a. folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Die Ausbildung soll die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die nach dem neuesten Stand der Pflegewissenschaft zur selbständigen und eigenverantwortlichen Pflege einschließlich der Beratung und der Betreuung alter Menschen in allen Bereichen der Altenhilfe erforderlich sind. Sie soll ferner dazu befähigen, mit anderen in Pflege tätigen Personen zusammen zu arbeiten und Verwaltungsarbeiten zu erledigen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den Pflegeaufgaben stehen.</p>
Gliederung der Ausbildung:	<p>Die praktische Ausbildung findet in den städtischen Altenpflegeheimen (2500 Std.) statt. Der Unterricht (2100 Std.) erfolgt in dem</p> <p>Institut für Berufliche Aus- und Fortbildung Pflegeschulungszentrum Albert-Einstein-Straße 10 23617 Stockelsdorf.</p>
Prüfungen:	Schriftliche, praktische und mündliche Abschlussprüfung am Ende der Ausbildung.
Weiterbildungsmöglichkeiten:	Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ist eine Qualifizierung u. a. als leitende Pflegekraft oder Wohnbereichsleitung/Pflegedienstleitung möglich.



Bauzeichnerin Bauzeichner

Fachrichtungen: – Architektur
– Tief-, Straßen- und Landschaftsbau

Einstellungstermin:	nach Bedarf
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	Verordnung über die Berufsausbildung zur Bauzeichnerin/ zum Bauzeichner vom 12. 7. 2002
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">– mindestens Hauptschulabschluss– Interesse am Zeichnen– graphisches Empfinden– räumliches Vorstellungsvermögen– geometrische und rechnerische Fähigkeiten– Spaß am Umgang mit Computern
Ausbildungsinhalte:	<p>Gegenstand der Berufsausbildung sind u.a. folgende Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Berücksichtigung des Schwerpunktes Architektur einschließlich raumbildender Ausbau vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">– Grundlagen des technischen Zeichnens und des Bauzeichnens– Grundlagen der bautechnischen Fertigkeiten– Eigenschaften und Verwendung von Baustoffen– Aufnehmen und Vermessen von Geländen und Bauteilen– Anwenden verschiedener Projektionsarten– Herstellen von Zeichnungen für Planung und Ausführung– Grundlagen der Informationsverarbeitung <p>Sie werden ergänzt durch:</p> <ul style="list-style-type: none">a) drei überbetriebliche Lehrgänge in Blankensee Diese Lehrgänge finden statt am Ende des 1. Ausbildungsjahres, in der Mitte des 2. Ausbildungsjahres und am Anfang des 3. Ausbildungsjahres.b) die Abordnung zu einer Architektin/einem Architekten, voraussichtlich im 3. Ausbildungsjahr.
Gliederung der Ausbildung:	<p>Die praktische Ausbildung wird im Bereich Gebäudemanagement bzw. in den Entsorgungsbetrieben Lübecks durchgeführt. Darüber hinaus findet der Berufsschulunterricht an der</p> <p>Emil-Possehl-Schule Georg-Kerschensteiner-Straße 27 23554 Lübeck</p> <p>statt, im 1. Ausbildungsjahr einmal wöchentlich und im 2. und 3. Ausbildungsjahr zweimal wöchentlich.</p>
Prüfungen:	<ul style="list-style-type: none">– Zwischenprüfung nach der Hälfte der Ausbildungszeit– praktische, schriftliche und mündliche Abschlussprüfung zum Ende der Ausbildung, jeweils vor der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
Weiterbildungsmöglichkeiten:	Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen kann die/der Beschäftigte eine Weiterbildung zur Bautechnikerin/Bautechniker absolvieren.



Chemielaborantin Chemielaborant

Einstellungstermin:	nach Bedarf
Ausbildungsdauer:	3 1/2 Jahre
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	Verordnung über die Berufsausbildung im Laborbereich Chemie, Biologie und Lack vom 22. 3. 2000 Verordnung über die Erprobung einer neuen Ausbildungsform für die Berufsausbildung im Laborbereich Chemie, Biologie und Lack vom 17. 6. 2002
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- mindestens Realschulabschluss- gute Mathematik-, Chemie- und Physikkenntnisse- exakte saubere Arbeitsweise- handwerkliches Geschick sowie logisches Denken
Ausbildungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none">- Analysieren von anorganischen und organischen Stoffen hinsichtlich ihrer qualitativen und quantitativen Zusammensetzung- Planung von Versuchsabläufen und Aufbauen von Apparaturen- Herstellen von anorganischen und organischen Präparate nach Angaben- Trennung von Stoffgemischen- Reinigen, Identifizieren und Charakterisieren von Stoffen- Durchführen von physikalischen Untersuchungen zur Bestimmung von Stoffkonstanten und chemischer Kennzahlen- Protokollieren und Dokumentieren von Versuchsabläufen- Computer werden zur Gerätesteuerung, zur Datenerfassung, -verarbeitung und Datenweitergabe sowie zur Dokumentation, Informationsbeschaffung und logistische und organisatorische Zwecke eingesetzt- Auswertung von Mess- und Untersuchungsdaten und Bewertung der Ergebnisse- Berücksichtigung von Vorschriften zum Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz beim Umgang mit Arbeitsstoffen und Geräten- Abfallstoffe werden einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt
Gliederung der Ausbildung:	Die praktische Ausbildung wird in den Entsorgungsbetrieben Lübeck (Umweltlabor) nach einem betrieblichen Ausbildungsplan durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet in der Gewerbeschule - Nahrung und Gastronomie - Parade 2 23552 Lübeck statt.
Prüfungen:	<ul style="list-style-type: none">- Zwischenprüfung nach der Hälfte der Ausbildungszeit- Praktische, schriftliche und mündliche Abschlussprüfung zum Ende der Ausbildung, jeweils vor der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

Elektronikerin Elektroniker für Betriebstechnik

Einstellungstermin:	nach Bedarf
Ausbildungsdauer:	3 1/2 Jahre
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	Verordnung über die Berufsausbildung in den industriellen Elektroberufen vom 3. 7. 2003 Verordnung über die Erprobung einer neuen Ausbildungsform für die Berufsausbildung in den industriellen Elektroberufen
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- mindestens Hauptschulabschluss- technisches Verständnis- handwerkliches Geschick
Ausbildungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none">- Anfertigung mechanischer Teile und Verbindungen- Installation und Inbetriebnahme elektrischer Funktionen und Systeme- Messung und Analyse elektrischer Funktionen und Systeme- Konfiguration und Programmierung von Steuerungen- Anfertigung und Funktionskontrolle elektronischer Baugruppen- betriebliche und technische Kommunikation- Betrieb und Wartung von Energieversorgungsnetzen
Gliederung der Ausbildung:	Die praktische Ausbildung wird in den Entsorgungsbetrieben Lübeck nach einem betrieblichen Ausbildungsplan durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet in der Emil-Possehl-Schule Dankwartsgrube 14 - 22 23552 Lübeck statt.
Prüfungen:	<ul style="list-style-type: none">- Zwischenprüfung nach der Hälfte der Ausbildungszeit- Praktische, schriftliche und mündliche Abschlussprüfung zum Ende der Ausbildung, jeweils von der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

Fachkraft für Abwassertechnik

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Einstellungstermin:	1. August
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	Verordnung über die Berufsausbildung in den umwelttechnischen Berufen vom 17.6.2002
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- mindestens Hauptschulabschluss- körperliche Leistungsfähigkeit- technisches Verständnis
Ausbildungsinhalte:	In diesen Ausbildungsgängen werden fundiertes Wissen, handwerklich technische Fähigkeiten und labor- und messtechnische Kenntnisse vermittelt. Hierzu gehören u.a. folgende Inhalte:

- Durchführen installationstechnischer Arbeiten und von Wartungsarbeiten
- Lesen und Anfertigen von Skizzen
- Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Gesundheitsschutz, Arbeitshygiene, Umweltschutz und rationelle Energieverwendung
- Einsetzen, Pflegen und Instandhalten von Arbeitsgeräten und Einrichtungen
- Bedienen von Elektro- und Verbrennungsmotoren, Pumpen und Transporteinrichtungen sowie durchführen von Wartungsarbeiten
- Bearbeiten von Werkstoffen und Einsetzen von Werkstücken
- Grundkenntnisse der Wasserversorgung, der Abwasserleitung, der Abwasserreinigung und der Abfallbehandlung
- fundierte Kenntnisse in der Fachrichtung Abwasser
- Durchführen analytischer Arbeiten und Messen physikalischer Größen und Bestimmen von Stoffkonstanten
- Darstellung von Arbeitsabläufen und -ergebnissen
- Annehmen, Vorbehandeln und Verwerten von Abfall



Gliederung der Ausbildung:	Die Ausbildung erfolgt im wesentlichen in den Entsorgungsbetrieben Lübeck, auf den Klärwerken und auf der Deponie und wird z. B. im Bereich Umweltschutz ergänzt. Zusätzlich finden überbetriebliche Lehrgänge, z. B. zur Metallbearbeitung, zum Umgang mit Werkzeugmaschinen und Schweißen, verteilt über die gesamte Ausbildungszeit statt. Darüber hinaus findet der Berufsschulunterricht in Form von Blockunterrichtszeiten in Neumünster statt.
Prüfungen:	<ul style="list-style-type: none">- Zwischenprüfung gegen Ende des 2. Ausbildungsjahres- Abschlussprüfung mit einer Fertigungs- und schriftlichen sowie mündlichen Kenntnisprüfung, jeweils an der Verwaltungsakademie in Bordesholm
Aufstiegsmöglichkeiten:	Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen kann eine Weiterbildung zum/zur Abwasser-Meister/-in bzw. zum/zur geprüften Städtereinigungs-Meister/-in erfolgen.

Forstwirtin Forstwirt

Einstellungstermin:	1. August														
Ausbildungsdauer:	3 Jahre														
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	Verordnung über die Berufsausbildung zur Forstwirtin/zum Forstwirt vom 23. 1. 1998														
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- mindestens Hauptschulabschluss- körperliche Leistungsfähigkeit bei der Arbeit im Freien- handwerkliches Geschick im Umgang mit Maschinen und Geräten- Umweltbewusstsein und Interesse am Wald und seinen Pflanzen- Teamgeist und Bereitschaft zum weitgehendst selbständigen Arbeiten														
Ausbildungsinhalte:	<p>Die Ausbildung gliedert sich in folgende Bereiche:</p> <table><tr><td>- Waldbegründung</td><td>ca. 20%</td></tr><tr><td>- Waldpflege</td><td>ca. 10%</td></tr><tr><td>- Waldschutz</td><td>ca. 5%</td></tr><tr><td>- Holzernte</td><td>ca. 50%</td></tr><tr><td>- Wegebau und Wegeunterhaltung</td><td>ca. 5%</td></tr><tr><td>- Natur- und Umweltschutz, Landschaftspflege Erholungseinrichtungen</td><td>ca. 5%</td></tr><tr><td>- sonstige Arbeiten</td><td>ca. 5%</td></tr></table>	- Waldbegründung	ca. 20%	- Waldpflege	ca. 10%	- Waldschutz	ca. 5%	- Holzernte	ca. 50%	- Wegebau und Wegeunterhaltung	ca. 5%	- Natur- und Umweltschutz, Landschaftspflege Erholungseinrichtungen	ca. 5%	- sonstige Arbeiten	ca. 5%
- Waldbegründung	ca. 20%														
- Waldpflege	ca. 10%														
- Waldschutz	ca. 5%														
- Holzernte	ca. 50%														
- Wegebau und Wegeunterhaltung	ca. 5%														
- Natur- und Umweltschutz, Landschaftspflege Erholungseinrichtungen	ca. 5%														
- sonstige Arbeiten	ca. 5%														
Gliederung der Ausbildung:	Die betriebliche Ausbildung erfolgt in den Forstbetriebsbezirken des Bereiches Stadtwald. In allen 3 Ausbildungsjahren findet an der Lehranstalt für Forstwirtschaft in Bad Segeberg Blockunterricht statt.														
Prüfungen:	<ul style="list-style-type: none">- Zwischenprüfung am Ende des Blockunterrichts in der Mitte des 2. Ausbildungsjahres- Abschlussprüfung am Schluss des Blockunterrichts zum Ende des 3. Ausbildungsjahres, jeweils vor der Landwirtschaftskammer in der Lehranstalt für Forstwirtschaft.														
Weiterbildungsmöglichkeiten:	Ausbildung zur Forsttechnikerin/zum Forsttechniker bzw. zur Forstwirtschaftsmeisterin/zum Forstwirtschaftsmeister														



Gärtnerin Gärtner

Fachrichtungen: – Garten- und Landschaftsbau
– Friedhofsgärtnerei

Einstellungstermin:	1. August
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	Verordnung über die Berufsbildung zur Gärtnerin/zum Gärtner vom 6. 3. 1996

Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">– mindestens Hauptschulabschluss– Liebe zur Natur– Umweltbewusstsein– körperliche Leistungsfähigkeit– gute Beobachtungsgabe
-------------------------------------	---



Ausbildungsinhalte:	<p>Es werden u.a. folgende Ausbildungsinhalte vermittelt, zielgerichtet auf die an die jeweilige Fachrichtung gestellten spezifischen Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Bodenkunde sowie Bearbeitung, Entwässerung und Verbesserung des Bodens– Aufbereiten, Herrichten von Erden und Substraten– Aufbau/Lebenserscheinungen von Pflanzen und deren Vermehrung und Verwendung– Arbeiten an der Pflanze, u.a. Düngung, Bewässerung, Pflanzenschutz, Wachstumsregulatoren und Pflege des Standortes– Einsatz und Wartung der Maschinen und Geräte– Verwendung, Be- und Verarbeitung von Werkstoffen und Hilfsmitteln– Grundlage über Ernte, Aufbereitung, Lagerung und Absatz
----------------------------	--

Gliederung der Ausbildung:	<p>Die praktische Ausbildung findet in den Bereichen Stadtgrün bzw. Friedhof statt. Sie wird ergänzt durch überbetriebliche Lehrgänge, die in Ellerhoop und Rendsburg über die gesamte Ausbildungszeit verteilt durchgeführt werden. Darüber hinaus findet der Berufsschulunterricht zweimal wöchentlich in der</p>
-----------------------------------	---

Emil-Possehl-Schule
Georg-Kerschensteiner-Straße 27
23554 Lübeck

statt.

Prüfungen:	<ul style="list-style-type: none">– Zwischenprüfung nach der Hälfte der Ausbildungszeit– schriftliche, praktische und mündliche Abschlussprüfung gegen Ende der Ausbildungszeit, jeweils vor der Landwirtschaftskammer Kiel
-------------------	--

Weiterbildungsmöglichkeiten:	<p>Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen kann die/der Beschäftigte eine Weiterbildung bis zur Gartenmeisterin/zum Gartenmeister, Gartenbaumeisterin/Gartenbaumeister, Gartenbautechnikerin/Gartenbautechniker absolvieren.</p>
-------------------------------------	---

Industriemechanikerin Industriemechaniker für Betriebstechnik

Einstellungstermin:	nach Bedarf
Ausbildungsdauer:	3 1/2 Jahre
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	<ul style="list-style-type: none">- Verordnung über die Berufsausbildung in den industriellen Metallberufen vom 9. 7. 2004- Verordnung über die Erprobung einer neuen Ausbildungsform für die Berufsausbildung in den industriellen Metallberufen vom 9. 7. 2004
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- mindestens Hauptschulabschluss- technisches Verständnis
Ausbildungsinhalte:	<p>Die sachlichen Inhalte der Berufsausbildung werden durch das Berufsbild vorgegeben. Die dort aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse geben verbindlich die Mindestanforderungen vor. Während des ersten Ausbildungsjahres werden im wesentlichen vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Lesen, Anwenden und Erstellen von technischen Unterlagen/Zeichnungen- Handhabung von Werk- und Hilfsstoffen- Planen und Steuern von Arbeits- und Betriebsmitteln- Prüfen, Anreissen und Kennzeichnen- manuelles und maschinelles Spanen, Trennen und Umformen- Fügen durch lösbare und unlösbare Verbindungstechniken- Vertiefen von Fertigkeiten und Kenntnissen nach betrieblichen Schwerpunkten <p>An die berufliche Grundausbildung schließt sich die berufliche Fachbildung an. Ausbildungsinhalte sind hier das Fertigen von Bauteilen, Lesen und Anwendung von technischen Unterlagen, Feststellen, Eingrenzen und Beheben von Fehlern und Störungen, Inspizieren und Instandsetzen, Aufbauen und Prüfen von elektropneumatischen Teilen der Steuerungstechnik.</p>
Gliederung der Ausbildung:	<p>Die praktische Ausbildung wird in den Entsorgungsbetrieben Lübeck nach einem betrieblichen Ausbildungsplan durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet in der</p> <p>Emil-Possehl-Schule Georg-Kerschensteiner-Straße 27 23554 Lübeck</p> <p>statt.</p>
Prüfungen:	<ul style="list-style-type: none">- Zwischenprüfung nach der Hälfte der Ausbildungszeit- Praktische, schriftliche und mündliche Abschlussprüfung zum Ende der Ausbildung, jeweils vor der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

Kraftfahrzeugmechatronikerin Kraftfahrzeugmechatroniker

Fachrichtung: – Nutzfahrzeugtechnik

Einstellungstermin:	1. September
Ausbildungsdauer:	3 1/2 Jahre
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	Verordnung über die Berufsausbildung zum Kfz-Mechatroniker/ zur Kfz-Mechatronikerin vom 25. 7. 2007

Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- mindestens Hauptschulabschluss- mathematische und physikalische Fähigkeiten und Neigungen- körperliche Belastbarkeit- Verständnis für technische und physikalische Zusammenhänge- Spaß an handwerklichen Tätigkeiten
-------------------------------------	--



Ausbildungsinhalte:	Im Verlauf der Ausbildung sind u.a. folgende Inhalte zu vermitteln:
----------------------------	---

- Arbeitssicherheit, Arbeits- und Umweltschutz, rationelle Energieverwendung
- Lesen, Anwenden und Erstellen von technischen Unterlagen
- Schweißen, thermisches Trennen
- Elektrotechnik, Elektronik, Hydraulik, Pneumatik
- Demontieren und Montieren von Bauteilen, Baugruppen und Systemen bei der Instandhaltung und Wartung von Kraftfahrzeugen
- Prüfung von Abgasen in Einrichtungen zur Emissionsminderung
- Eingrenzen und Bestimmen von Fehlern, Störungen und deren Ursachen
- Beurteilen von Schäden an Kraftfahrzeugen
- Kontrollieren der durchgeführten Arbeiten unter Einbeziehung angrenzender Bereiche

Gliederung der Ausbildung:	Die praktische Ausbildung wird in den Entsorgungsbetrieben Lübeck durchgeführt. Sie wird ergänzt durch verschiedene Lehrgänge, die in Travemünde/Priwall stattfinden, z. B.
-----------------------------------	---

- a) Einführung in die Elektronik – 1. Ausbildungsjahr
 - b) Grundlagen über Metallverarbeitung – 1. Ausbildungsjahr
 - c) Schweißerlehrgang – 2. Ausbildungsjahr
 - d) Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Zwischen- bzw. Abschlussprüfung.
- Darüber hinaus findet Berufsschulunterricht einmal wöchentlich in der

Emil-Possehl-Schule
Dankwartsgrube 14 – 22
23552 Lübeck

statt.

Prüfungen:	<ul style="list-style-type: none">- Zwischenprüfung in der zweiten Hälfte des 2. Ausbildungsjahres- Abschlussprüfung am Ende der Ausbildungszeit, jeweils vor der Handwerkskammer in Lübeck.
-------------------	---

Weiterbildungsmöglichkeiten:	Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen kann die/der Beschäftigte eine Weiterbildung bis zur Kraftfahrzeugmechatronikermeisterin/ zum Kraftfahrzeugmechatronikermeister absolvieren.
-------------------------------------	---

Wasserbauerin Wasserbauer

Einstellungstermin:	nach Bedarf
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Gesetzliche Grundlage:	Landesverordnung über die Berufsausbildung zum Wasserbauer/ zur Wasserbauerin vom 26. 5. 2004
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- mindestens Hauptschulabschluss- technisches Verständnis- handwerkliches Geschick- Bereitschaft zur Teamarbeit
Ausbildungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none">- bauliche Unterhaltung von Dämmen, Regelungsbauwerken und Ufersicherungen sowie von Anlagen des Küsten- und Inselfschutzes- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Wehren, Schleusen und anderen Staubaauwerken- Wasserbauer/innen sichern und bezeichnen das Fahrwasser bzw. die Fahrinne für die Binnenschiffahrt und inspizieren das Gewässerbett durch Messungen (Peilungen)- Bei Katastrophengefahr sorgen sie für den Schutz der Wasserwege und Küstenbauwerke
Gliederung der Ausbildung:	Die praktische Ausbildung wird im Bereich Lübeck Port Authority nach einem betrieblichen Ausbildungsplan durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet im Berufsbildungszentrum Kleinmachnow statt.
Prüfungen:	Zwischen- und Abschlussprüfung werden vom Berufsbildungszentrum Kleinmachnow Stahnsdorfer Damm 1 14532 Kleinmachnow durchgeführt.

Berufsfeuerwehr

– Eine berufliche Zukunft auch für Frauen? –

Es gibt viele Gründe, sich als Frau für eine Laufbahn in der Feuerwehr zu entscheiden.

Im Vordergrund steht sicherlich der Facettenreichtum dieses Berufes. Von der Hauptschülerin bis zur Abiturientin; von der Gesellin bis zur Dipl.-Ingenieurin – vielfältige Aufgabenfelder bei der Feuerwehr schaffen einen vielseitigen und attraktiven Arbeitsplatz in den zwei verschiedenen Laufbahnmöglichkeiten.

Ein weiterer Grund, sich als Frau für die Feuerwehr zu entscheiden, ist die finanzielle Unabhängigkeit. Wer bei der Berufsfeuerwehr arbeitet, ist verbeamtet und der Verdienst ist nach dem Bundesbesoldungsgesetz festgesetzt. Wie auch sonst im öffentlichen Dienst bekommt „frau“ hier gleichen Lohn für gleiche Arbeit.

Bildungsvoraussetzungen für eine Laufbahn im **mittleren feuerwehrtechnischen Dienst** ist mindestens der Hauptschulabschluss sowie eine handwerkliche Ausbildung oder eine für den Feuerwehrdienst förderliche abgeschlossene Berufsausbildung. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihre Berufsausbildung dazu gehört, rufen Sie uns einfach an!

Für den **gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst** ist die Einstellungsvoraussetzung ein abgeschlossenes technisches oder naturwissenschaftliches Fachhochschulstudium oder ein Abschluss in einer für die Feuerwehrtätigkeit geeigneten Fachrichtung wie z.B. Betriebswirtschaftslehre oder Architektur.

Egal, welche Laufbahn für Sie interessant ist oder für Sie in Frage kommt: Grundvoraussetzungen für beide Laufbahnen bei der Feuerwehr sind technisches Interesse, Geschick und körperliche Fitness.

Was erwartet Sie in diesem außergewöhnlichen Beruf?

Die Aufgaben einer Feuerwehr können einfach definiert werden: Schutz von Personen, Sachwerten und Umwelt. Um diesen Schutz vor den unterschiedlichsten Gefahren gewährleisten zu können, wird von allen Feuerwehrangehörigen erwartet, dass Sie in kürzester Zeit die Ihnen gestellten Aufgaben lösen können. Dies kann durch individuelles Handeln – jede/r für sich oder im Team – geschehen, wobei jede/r Mitarbeiter/in ein genau festgelegtes Aufgabengebiet bearbeiten muss, um Erfolg zu erzielen.

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a. die **Brandbekämpfung**, die technische Hilfeleistung, der Rettungsdienst, Fachdienst in den Werkstätten und Verwaltungsaufgaben.

- Hinter dem allgemeinen Begriff Brandbekämpfung verbirgt sich immer voller körperlicher Einsatz unter extremen Bedingungen – verrichtet mit spezieller persönlicher Schutzbekleidung. Bei Einsätzen mit starker Rauch- und Hitzeentwicklung sind ein kühler Kopf, Nervenstärke und Teamfähigkeit lebenswichtig, um Menschenleben zu retten und Sachgüter zu schützen.
- Bei der **technischen Hilfeleistung** ist – ähnlich wie bei der Brandbekämpfung – körperlicher Einsatz gefragt. Die Geräte, die bei der technischen Hilfeleistung zum Einsatz kommen, erfordern Geschick, Kraft und umfangreiche technische Kenntnisse.
- Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich der Berufsfeuerwehr, die **Notfallrettung**, nimmt einen nicht unwesentlichen Teil der Arbeit ein. Deshalb liegt ein Schwerpunkt während der Ausbildung in diesem Bereich. Der ca. sechsmonatige Lehrgang zur Rettungsassistentin/ zum Rettungsassistenten wird von jeder Anwärtlerin/ jedem Anwärter absolviert. In der praktischen Arbeit erfordert die Notfallrettung Einfühlungsvermögen sowie die Fähigkeit, medizinisches Wissen in kürzester Zeit souverän umzusetzen.
- Um den Betrieb der Feuerwehr sicherzustellen, werden in den eigenen **Werkstätten** Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten für Geräte und Fahrzeuge durchgeführt. Das Spektrum der handwerklichen Arbeiten reicht von der Überprüfung eines Feuerlöschers, über die Wartung von Atemschutzgeräten bis hin zur Reparatur von Fahrzeugen.
- Natürlich gehören auch **Verwaltungsaufgaben** zum Arbeitsbereich. Hier handelt es sich nicht nur um die Einsatzdokumentation, sondern auch – je nach Aufgabengebiet – um die Personalplanung oder das Wirtschaften mit Geldern, um Geräte oder Ersatzteile zu beschaffen.

Grundsätzlich gilt für den mittleren feuerwehrtechnischen Einsatzdienst im Ernstfall:


Jede/r muss alles beherrschen.

Deshalb werden alle Positionen in diesem Bereich turnusmäßig von jeder Feuerwehrfrau und jedem Feuerwehrmann durchlaufen, um die Multifunktionalität der Mitarbeiterinnen/der Mitarbeiter zu gewährleisten.

Haben wir Ihnen einen ersten Einblick in diesen Beruf gegeben? Glauben Sie, dass es Ihnen Spaß machen würde, als Feuerwehrfrau zu arbeiten?

Dann rufen Sie uns an!
INFO-TELEFON Berufsfeuerwehr Lübeck
0451 122-3707

Brandmeisterin Brandmeister (Beamtin/Beamter im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst)

Einstellungstermin:	nach Bedarf
Ausbildungsdauer:	2 Jahre Vorbereitungsdienst
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	Landesverordnung über die Laufbahnen, Ausbildung und Prüfung des feuerwehrtechnischen Dienstes im Lande Schleswig-Holstein (LAPOFeu) vom 3. 8. 2005
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen für die Ernennung zur Beamtin oder zum Beamten- Staatsangehörigkeit deutsch oder eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union- mindestens Hauptschulabschluss- abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen Beruf oder zur Rettungsassistentin/zum Rettungsassistenten- Höchstalter am Einstellungstag 28 Jahre- Feuerwehrdiensttauglichkeit- Fahrerlaubnis der Führerscheinklasse B- Deutsches Jugendschwimmabzeichen in Bronze oder gleichwertig
	
Ausbildungsinhalte:	<p>Die Ausbildung erfolgt in den Bereichen Abwehrender und Vorbeugender Brandschutz, Technische Hilfeleistung und Rettungsdienst. Sie umfasst u. a. die Gebiete:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fahrerlaubnis der Führerscheinklasse CE- Fahrzeug- und Gerätekunde- Einsatz unter Atemschutz- Gefahrstoff- und Strahlenschutz Einsatz- Rechtsgrundlagen
Gliederung der Ausbildung:	<p>Am Anfang des Vorbereitungsdienstes steht ein Lehrgang zum Erwerb der Fahrerlaubnis Führerscheinklasse CE. Danach beginnt eine fünfmonatige feuerwehrtechnische Grundausbildung an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein in Harrislee (bei Flensburg). Neben der berufspraktischen Ausbildung im Schichtdienst der Feuerwachen wird während der weiteren Dauer des Vorbereitungsdienstes die Ausbildung zum Rettungsassistenten absolviert. Nach Abschluss des Rettungssanitäterlehrgangs als Zwischenziel ist ein Praktikum im Krankenhaus zu durchlaufen. Die theoretische Rettungsassistentenausbildung schließt mit einem Ergänzungslehrgang ab. Zum Ende des Vorbereitungsdienstes wird ein Abschlusslehrgang wiederum an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein durchgeführt.</p>
Prüfungen:	<ul style="list-style-type: none">- Prüfung zum Erwerb der Fahrerlaubnis Klasse CE- Zwischenprüfung zum Ende der Grundausbildung- Rettungssanitäterprüfung als Zwischenprüfung im Rettungsdienst- Rettungsassistentenprüfung- Laufbahnprüfung am Ende des Vorbereitungsdienstes <p>Nach bestandener Laufbahnprüfung wird die praktische Tätigkeit im Rettungsdienst (1600 Std.) gemäß § 7 Rettungsassistentengesetz absolviert. Die erfolgreiche Ableistung dieser Tätigkeit muss im Rahmen eines Abschlussgespräches nachgewiesen werden.</p>
Besoldung während der Ausbildung:	Anwärterbezüge nach Bundesbesoldungsordnung (ein Anwärtersonderzuschlag in Höhe von 35% kann gewährt werden).
Besoldung nach der Ausbildung:	Nach bestandener Laufbahnprüfung erfolgt bei Übernahme eine Eingruppierung in die Besoldungsgruppe A7. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ist ein Aufstieg bis in die Besoldungsgruppe A9 möglich.

**Oberbrandinspektorin
Oberbrandinspektor
(Beamtin/Beamter im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst)**

Einstellungstermin:	nach Bedarf
Ausbildungsdauer:	2 Jahre Vorbereitungsdienst
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	Landesverordnung über die Laufbahnen, Ausbildung und Prüfung des feuerwehrtechnischen Dienstes im Lande Schleswig-Holstein (LAPOFeu) vom 3. 8. 2005
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen für die Ernennung zur Beamtin oder zum Beamten- Staatsangehörigkeit deutsch oder eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union- Abschlusszeugnis einer anerkannten Ingenieur- oder Fachhochschule- Höchstalter am Einstellungstag: 28 Jahre- Feuerwehrdiensttauglichkeit- Fahrerlaubnis der Führerscheinklasse B- Deutsches Jugendschwimmabzeichen in Bronze oder gleichwertig



Ausbildungsinhalte:	Die Ausbildung umfasst u. a. die Gebiete: <ul style="list-style-type: none">- feuerwehrtechnische Grundausbildung- theoretische Ausbildung zur Rettungsanwältin/zum Rettungsanwältler- praktische Ausbildung im Feuerwehrwesen, Dienste in den Funktionen bis zur Zugführerin/zum Zugführer- Führungsausbildung mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst- brandschutztechnische Begehungen, Bauabnahmen- Bearbeitung und Aufstellung von Einsatzplänen- Einführung in sonstige Aufgaben des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes
Prüfungen:	<ul style="list-style-type: none">- Zwischenprüfung zum Ende der Grundausbildung- theoretische Rettungsanwältprüfung- Prüfung im Rahmen des Führungslehrgangs mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst- Laufbahnprüfung am Ende des Vorbereitungsdienstes
Besonderheit:	Die Ausbildungsabschnitte werden gänzlich oder zumindest in Teilen bei Ausbildungsstellen anderer Dienstherren und an Landesfeuerwehrschulen abgeleistet. Hierfür kommen Dienststellen im ganzen Bundesgebiet in Frage. An welchem Ort im Einzelnen welcher Ausbildungsabschnitt stattfindet, wird zu gegebener Zeit festgelegt.
Besoldung während der Ausbildung:	Anwärterbezüge nach Bundesbesoldungsordnung (ein Anwärterzuschlag in Höhe von 35% kann gewährt werden).
Besoldung nach der Ausbildung:	Nach erfolgreicher Beendigung der Ausbildung erfolgt bei Übernahme eine Eingruppierung in die Besoldungsgruppe A10. Ihr individuelles Einkommen rechnen wir Ihnen gern aus. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ist ein Aufstieg bis in die Besoldungsgruppe A13 möglich.

Hauswirtschafterin Hauswirtschafter

Einstellungstermin:	1. August
Ausbildungsdauer:	2 Jahre (mit Berufsgrundbildungsjahr) 3 Jahre (ohne Berufsgrundbildungsjahr)
Gesetzliche Grundlage der Ausbildung:	Verordnung über die Berufsausbildung zur Hauswirtschafterin/zum Hauswirtschafter vom 30. 6.1999
Einstellungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">- mindestens Hauptschulabschluss- Interesse an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (Nahrungsmittelzubereitung, Haus- und Wäschepflege)- körperliche Leistungsfähigkeit- Bereitschaft zur Teamarbeit- Freude am Umgang mit Menschen

Ausbildungsinhalte: Gegenstand der Berufsausbildung sind u. a. folgende Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Grundlagen der wirtschaftlichen Haushaltsführung, Geld- und Geschäftsverkehr
- soziale Aufgaben in der hauswirtschaftlichen Gemeinschaft
- Bedarfsermittlung/Bedarfsdeckung
- Warenangebot und verbrauchsbewusstes Handeln sowie Vorratshaltung
- Ernährung und Nahrungszubereitung
- Gartennutzung und Blumenpflege
- Anfertigung einfacher Kleidung und Heimtextilien
- Pflege und Instandhaltung von Wäsche und Oberbekleidung
- Einrichtung, Reinigung und Pflege der Wohn-, Sanitär- und Wirtschaftsräume



Gliederung der Ausbildung:

Die praktische Ausbildung findet in den städtischen Großhaushalten der Alten- und Pflegeheime oder der Dorothea-Schlözer-Schule statt. Sie wird ergänzt durch verschiedene Lehrveranstaltungen, die je nach gegebener Möglichkeit durchgeführt werden. Darüber hinaus findet der Berufsschulunterricht einmal wöchentlich an der

Dorothea-Schlözer-Schule
Jerusalemsberg 1-3
23568 Lübeck

statt, für das erste Ausbildungsjahr zweimal wöchentlich.

Prüfungen:

- Zwischenprüfung nach der Hälfte der Ausbildungszeit
- Schriftliche, praktische und mündliche Abschlussprüfung am Ende der Ausbildung, jeweils in Lübeck.

Die Prüfung wird abgenommen von der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck.

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen kann die/der Beschäftigte eine Weiterbildung bis zur Meisterin/zum Meister in der städtischen Hauswirtschaft oder/und Betriebsleiterin/Betriebsleiter (früher Hauswirtschaftsleiterin/Hauswirtschaftsleiter) absolvieren.

Wissen, wo es lang geht – Berufe im Praktikum erleben – bei der Hansestadt Lübeck

Die Vergabe und Organisation von Praktika untersteht u.a. dem Team Ausbildung im Personal- und Organisationservice, den Entsorgungsbetrieben Lübeck und dem Bereich Stadtwald. Wir verfügen über zahlreiche Praktikantenplätze in den verschiedensten Bereichen. Das Spektrum reicht von gewerblichen und Verwaltungs-Berufen bis hin zu Berufserkundungen im akademischen Bereich. Ein finanzielles Entgelt kann nicht geleistet werden. Sie gewinnen aber Erfahrungen, die unbezahlbar für Ihre spätere Berufswahl sein können. Bewerbungen sind mindestens 4 Wochen vor Beginn des Praktikums an die gewünschte Einsatzstelle oder an

Hansestadt Lübeck
– Der Bürgermeister –
Personal- und Organisationservice
Fischstraße 2 – 6
23539 Lübeck

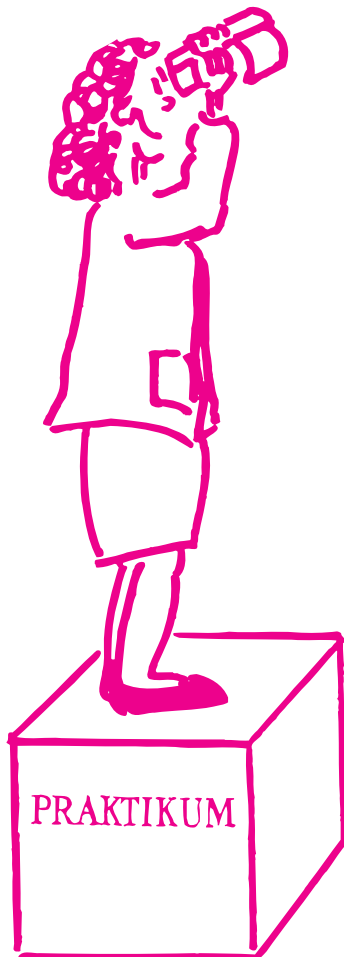
zu richten.

Telefonische Auskünfte werden erteilt unter
0451 122-1174

Das Bewerbungsschreiben sollte folgende Punkte enthalten:

- zeitliche Dauer
- gewünschter Einsatzbereich
- eine Kurzinformation über den bisherigen schulischen oder beruflichen Werdegang sowie die Berufsperspektive

Ihren Beruf mit Hilfe eines Praktikums auszuwählen, ist die einzige Möglichkeit, Ihren zukünftigen Beruf bereits jetzt zu erleben.



Schlusswort

P. S.: Als Bürgermeister hoffe ich, dass mit dieser Broschüre die Entscheidung, einen Ausbildungsplatz bei der Hansestadt Lübeck zu ergreifen, erleichtert wird.

Sollten Fragen offen geblieben sein, steht Ihnen mein Ausbildungsteam vor Ort zur Verfügung. Weitere Auskünfte über die Ausbildungsberufe sind sowohl bei der Agentur für Arbeit, Telefon 588-0, als auch über die Blätter zur Berufskunde, die bei der Stadtbibliothek, Hundestraße 5 – 17, eingesehen werden können, zu erhalten.

Die Homepage der Ausbildung im Internet erreichen Sie unter

www.luebeck.de/bewohner/beruf_arbeit/ausbildung

Fernmündliche Auskünfte werden erteilt unter:

Frau Caro, Telefon 0451 122-1174

Frau Breitrück, Telefon 0451 122-1179



Impressum:

Herausgeber: Hansestadt Lübeck – Der Bürgermeister –
Personal- und Organisationsservice
Fax 0451 122-1190

Copyright: Hansestadt Lübeck – Der Bürgermeister –
Personal- und Organisationsservice

Gestaltung: Schülerinnen und Schüler der Kunstschule Wandsbek

Druck: Druckhaus Menne GmbH
Kanalstraße 68 | 23552 Lübeck | Telefon 0451 75000

Auflage: 1000

